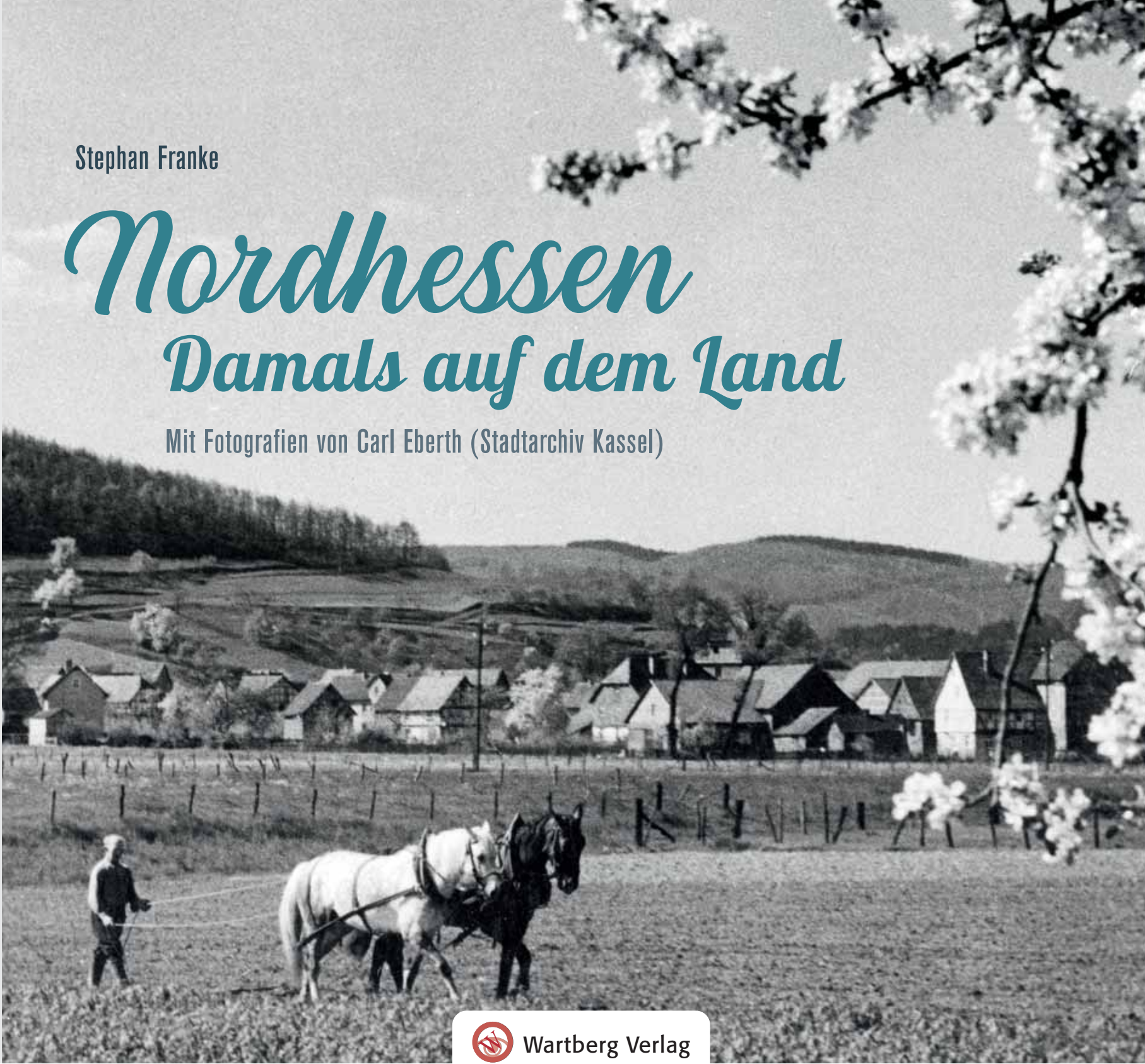


Stephan Franke

# *Nordhessen* *Damals auf dem Land*

Mit Fotografien von Carl Eberth (Stadtarchiv Kassel)



Wartberg Verlag

Stephan Franke

Mit Fotografien von Carl Eberth (Stadtarchiv Kassel)

# *Nordhessen*

*Damals auf dem Land*



Wartberg Verlag

## **Bildnachweis**

Alle Bilder stammen aus dem Stadtarchiv Kassel, Bestand Carl Eberth.

Bildsignaturen mit Seitenangabe: 0.554.455 (Umschlagvorderseite), 0.531.174 (Umschlagrückseite), 0.561.769 (5), 0.561.759 (6 o.), 0.552.771 (6 u.), 0.553.392 (7), 0.540.752 (8), 0.528.935 (9), 0.561.227 (10), 0.561.767 (11), 0.561.482 (12), 0.527.329 (13), 0.561.775 (14), 0.552.233 (15), 0.561.773 (16), 0.561.479 (17), 0.557.564 (18), 0.561.800 (19 o.), 0.561.484 (19 u.), 0.500.463 (20), 0.561.917 (21), 0.561.907 (22), 0.562.094 (23), 0.528.379 (24), 0.561.733 (25), 0.561.476 (26), 0.527.927 (27), 0.552.767 (28), 0.530.468 (29), 0.539.818 (30 o.), 0.539.825 (30 u.), 0.554.433 (31), 0.561.272 (32), 0.553.701 (33), 0.512.731 (34), 0.557.828 (35 o.), 0.561.311 (35 u.), 0.561.539 (36), 0.562.328 (37), 0.554.450 (38), 0.562.080 (39 l.), 0.561.252 (39 r.), 0.561.670 (40), 0.561.748 (41), 0.561.782 (42), 0.561.240 (43), 0.562.067 (44), 0.527.520 (45), 0.561.286 (46), 0.561.334 (47), 0.561.109 (48), 0.553.090 (49), 0.557.972 (50), 0.562.505 (51), 0.529.218 (52 o.), 0.529.409 (52 u.), 0.510.840 (53), 0.561.612 (54), 0.562.088 (55), 0.561.652 (56), 0.562.256 (57), 0.561.763 (58), 0.531.993 (59), 0.527.224 (60), 0.561.235 (61), 0.510.674 (62), 0.510.694 (63), 0.534.840 (64), 0.544.931 (65), 0.553.267 (66), 0.553.103 (67), 0.552.800 (68), 0.561.683 (69), 0.510.605 (70), 0.506.835 (71), 0.556.909 (72), 0.560.026 (73), 0.561.758 (74), 0.531.408 (75 l.), 0.531.518 (75 r.), 0.527.955 (76), 0.528.636 (77), 0.562.086 (78), 0.529.013 (79), 0.527.635 (80), 0.561.681 (81), 0.545.177 (82), 0.561.226 (83), 0.527.360 (84), 0.512.389 (85), 0.552.239 (86), 0.561.888 (87), 0.535.995 (88), 0.561.534 (89), 0.561.762 (90), 0.562.413 (91), 0.532.334 (92), 0.545.372 (93), 0.561.352 (94), 0.562.568 (95).

### **Vorderes Umschlagbild:**

Hoheneiche (heute Gemeinde Wehretal im Werra-Meißner-Kreis) –  
Blick auf den Ort in den frühen 50er-Jahren.

### **Hinteres Umschlagbild:**

Schwalm 1932 – Ein Schwälmer Korbträger in Begleitung von Kindern.

1. Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks  
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Christiane Zay, Passau

Druck: Rindt Druck, Fulda

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03 - 9 30 50

[www.wartberg-verlag.de](http://www.wartberg-verlag.de)

ISBN 978-3-8313-3348-6

# *Inhalt*

Geleitwort .....	4
Statt eines Vorworts .....	5
Kirchliche Traditionen .....	6
Arbeit auf dem Lande .....	10
Verkehr und Mobilität .....	28
Orte und Landschaften .....	36
Jugend und Freizeit .....	58
Ländliche Feste .....	74
Land im Wandel .....	84

# Geleitwort

Das Stadtarchiv Kassel bewahrt und verwahrt die historische Überlieferung der Stadt Kassel. Dazu gehört auch ein umfangreicher Fotobestand. Wer sich für alte Aufnahmen der Stadt Kassel und des nordhessischen Umlandes interessiert, der stößt über kurz oder lang auf den Namen „Eberth“. Das für die bildliche Dokumentation der Geschichte Kassels einzigartige historische Bildarchiv des Fotohauses Carl Eberth ist 2006 von der Familie Eberth dem Stadtarchiv Kassel übergeben worden. Erste Schätzungen nach der Übernahme gingen von 100 000 Fotomotiven in Papier oder Negativen aus. Mit der Bestandserschließung wurde 2011 begonnen. Leider existierten keine Arbeits- und Auftragsbücher, sodass teilweise aufwendige Recherchen unumgänglich waren. Die Digitalisierungs- und Erschließungsarbeiten sind noch nicht beendet, es existiert aber seit 2013 eine Bilddatenbank mit bis jetzt 65 000 Motiven. Der interessierten Öffentlichkeit und der Wissenschaft steht damit ein Archivbestand zur Verfügung, der zahlreiche Zugänge zu Aspekten der Zeitgeschichte und zu Fragen des Alltagslebens in Kassel und Umgebung des 20. Jahrhunderts bietet.

Während die bereits erschienenen Bände unter Herausgeberschaft des Stadtarchivs das Alltagsleben in Kassel dokumentieren, greift der vorliegende Band die Traditionen und den Wandel derselben im nordhessischen Raum in der Zeit von ca. 1930 bis 1960 auf. Gezeigt werden Bilder aus Alltag und Freizeit, von Bräuchen und Jubiläen, der harten Landwirtschaftsarbeit und dem allgemeinen Wandel. Ein spannender Einblick in eine Zeit, in der trotz der Dynamik noch die älteren Traditionen lebendig geblieben sind.

*Dr. Stephan Schwenke*  
*Leiter des Stadtarchivs Kassel*



## *Statt eines Vorworts*

„Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“ Diese Psalmverse dürften einer Jubilarin in Schemmen durch den Kopf gegangen sein, als sie sich 1950 zum 85. Geburtstag in Festtagsbekleidung, die Familienbibel im Arm und die Enkelin an der Hand, dem Fotografen präsentierte. In ihrem langen Leben hat sie die wechselnde politische Geschichte im nordhessischen Raum durchgemessen: Im Kurfürstentum Hessen-Kassel geboren, das Kaiserreich, die Weimarer Republik, das „Dritte Reich“ und die Besatzungszeit bewusst erlebt, ist sie zum Zeitpunkt der Aufnahme seit einem Jahr Bürgerin der Bundesrepublik Deutschland. Stärker als durch den politischen Wandel dürfte ihr Leben wohl von der Stabilität bäuerlicher Lebensformen geprägt worden sein, die erst seit den 50er-Jahren einen spektakulären Wandel erfahren sollten.

Carl Eberth hat seit Gründung seines Fotostudios das ländliche Nordhessen mit der Kamera durchfahren und Arbeit, Feste sowie gesellschaftliche und politische Ereignisse festgehalten. Bei der Durchsicht des reichen Bildmaterials stellt man eine bemerkenswerte Kontinuität im Erscheinungsbild ländlichen Lebens bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg fest. In diesem Fotoband sind Aufnahmen aus den Jahren 1930 bis 1960 versammelt, die sowohl das Traditionelle wie den Wandel im nordhessischen Raum dokumentieren. Wandel bedeutet: ein Blick auf zum Teil historisch gewordene Arbeitsformen, auf noch heute gepflegte Volkstraditionen sowie die Veränderung des Landschaftsbildes. Nordhessischer Raum meint hier das Gebiet um den Meißner, den heutigen Landkreis Kassel und vor allem die Schwalm, welcher angesichts der Fülle der Fotografien die besondere Liebe des Fotografen gegolten haben muss.

# Kirchliche Traditionen

## Erntedank

Nach dem Abschluss der Erntearbeiten und wenn im Kirchenjahr der erste Sonntag nach dem Michaelstag vor der Tür stand, bereiteten sich die Gemeinden auf das Erntedankfest vor. In einer Zeit noch starker Kirchenbindung vor allem in bäuerlich geprägtem Umfeld, gab die Gemeinschaft ihrem Dank für eine reichhaltige Ernte Ausdruck oder bat im Falle magerer Zeiten um Beistand für die kommende Ernte. In der Mitte der 30er-Jahre entstand dieses Foto in der Schwalm, das einen protestantischen Pastor und zwei Gottesdienstbesucher in Schwälmer Festtagskleidung vor einem mit Blumen geschmückten Altar zeigt – eine Aufnahme, die ein wenig an die Genreszenen der in der Schwalm wirkenden Willingshäuser Maler erinnert.



## Nach dem Gottesdienst

Mitte der 30er-Jahre entstand dieses Foto in Oberhülsa, heute ein Stadtteil von Homburg an der Efze. Es zeigt Gläubige beim Verlassen der Kirche nach dem sonntäglichen Gottesdienst. Vergleichbare Aufnahmen lassen darauf schließen, dass das wöchentliche Ritual des Kirchgangs noch zu den gepflegten Gewohnheiten auf dem Lande zählte. Auch spielte die kirchliche Bindung in den wichtigen Phasen des Lebenslaufs von der Taufe bis hin zum Tod eine nicht zu unterschätzende Rolle. In Nordhessen dominierte seit der Zeit der Reformation der Protestantismus – Katholiken befanden sich jenseits von Fulda in der Diaspora, und man konnte bis zur NS-Zeit auch kleine jüdische Gemeinschaften antreffen.





## Neue Glocken

In der christlichen Tradition sind Glocken ein tönendes Symbol des Glaubens. Sie rufen zum Gottesdienst, markieren die Zeitordnung, sind in kleinen Gemeinden auch Signale bei drohender kollektiver Gefahr und stellen für den Kunstkenner bemerkenswerte Objekte metallurgischer und akustischer Fertigung dar. Aber dem Symbol des Friedens drohte auch Gefahr. Durch die Jahrhunderte hinweg wurden in Kriegszeiten Glocken eingeschmolzen – in Analogie zum Prophetenwort: aus Pflugscharen wurden Schwerter. Für den Zweiten Weltkrieg ermittelte die Statistik rund 75 000 eingeschmolzene Glocken. Im Laufe der 50er-Jahre konnte man in weiten Teilen des Landes Zeuge eines Ereignisses werden, wie es der Fotograf in Spangenberg dokumentierte. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wird die neue Glocke zur Kirche gebracht und nach einer feierlichen Glockenweihe ihrer Bestimmung übergeben.





## Ganz in Weiß

Ein Ereignis für den ganzen Ort: die Hochzeit. Neben den Mitgliedern der auf dem Lande noch häufig anzutreffenden Großfamilien war die Teilnahme weiter Teile der Ortschaft auf den Hochzeitszügen bemerkenswert. Hier geschehen im Jahr 1954 in Waldkappel. Im Vergleich zu heutigen Gepflogenheiten war ein Kleidungsstück für den Bräutigam offenbar noch üblich: der Zylinder. Was über die Jahrzehnte jedoch konstant blieb: die Braut „ganz in Weiß“. Für die meisten Ehen ging man in diesen Jahren noch von dem Grundsatz aus: Ehen kann der Tod nur scheiden – oder nüchterner betrachtet: Statistisch gesehen waren die Scheidungsraten auf dem Lande geringer als in der Stadt.



## Hilfreiche Mechanik

Um 1950 entstand diese Aufnahme in Schachten, einer in Grebenstein aufgegangenen Gemeinde. Sie vermittelt einen Eindruck von der beginnenden Mechanisierung in der Landwirtschaft, die in den kommenden Jahrzehnten das Bild dieses Wirtschaftszweiges mehr und mehr prägen wird. Die Fotografie zeigt das Einholen des Getreides mit Hilfe eines Mähbinders, der eine maschinelle Bindung der Garben ermöglichte – eine Technik, die später im Mähdrescher ihre Weiterentwicklung fand. Während in früheren Jahren die Maschine noch mit Pferden gezogen wurde, kommen hier bereits Traktoren zum Einsatz.



## Bei der Kartoffelernte

Über die Bedeutung der Kartoffel als Grundnahrungsmittel muss man nicht viele Worte verlieren. Während in der gegen Ende der 30er-Jahre entstandenen Aufnahme die arbeitsintensive Ernte der wichtigen Feldfrucht dokumentiert wird (oben), zeigt die um 1950 entstandene Fotografie eine Gruppe von Kartoffelbauern bei der wohlverdienten Rast, die der Fotograf als „Kaffeepause beim Kartoffelausmachen“ kommentierte (rechts).



## Mühlenromantik?

Für den Städter ein Symbol des Landlebens und einer viel besungenen Idylle: die Mühle am sanft rauschenden Bach. Allerdings ist sie auch das Symbol elementarer menschlicher Bedürfnisse: ohne Mehl kein Brot. In Großropperhausen am Knüll – heute Gemeinde Frielendorf – fand der Fotograf in den frühen 50er-Jahren ein Beispiel effektiver Verarbeitung des Brotgetreides. Die beiden Mühlen – so teilt Carl Eberth mit – arbeiten Tag und Nacht, um für die Umgebung das notwendige Getreide zu mahlen.



# Orte und Landschaften



## Landpartie

Das Wort „Landpartie“ für einen Ausflug wirkt heute etwas antiquiert. Mitte der 30er-Jahre verstanden viele Stadtbewohner darunter eine sonntägliche Flucht in die unberührte Natur. Dass eine Einkehr in eine der vielen ländlichen Gaststätten nicht ausgelassen wurde, versteht sich von selbst. Hier geschehen in Escheberg, dessen Schloss ein beliebtes Ausflugsziel war. Den meisten Besuchern wird an diesem freundlichen Tag das aus ihrer Schulzeit noch bekannte Gedicht „Der Mai ist gekommen“ durch den Kopf gegangen sein – ein Werk von Emmanuel Geibel (1815–1884), dem die Zeilen – so will die Literaturgeschichte wissen – 1841 auf dem Weg zum Schloss in den Sinn kamen.



## Wo liegt Bischhausen?

Die Frage zielt auf einen für die hessischen Gemeinden einschneidenden Tatbestand: die große Gebietsreform in den 70er-Jahren. Zählte die Statistik 1970 noch 2674 eigenständige Gemeinden, so gab es nach der Reform nur noch 421. Auch Bischhausen verlor die Selbstständigkeit und ist seitdem Ortsteil der Gemeinde Waldkappel im Werra-Meißner-Kreis. Carl Eberth, der bis zum Wiederaufbau seines Kasseler Geschäftes in Waldkappel wirkte, fotografierte während der Kirmes 1948 ein architektonisches Juwel der Ortschaft: den auf das späte 16. Jahrhundert zurückgehenden Junkerhof der Familie von Boyneburg mit dem Turm der protestantischen Kirche.



## In der Söhre

Zu den Ortschaften, die nach der Gebietsreform in der Großgemeinde Söhrewald aufgegangen sind, zählt Wellerode. Der Fotograf hat den Blick auf die Fachwerkhäuserfront mit den Türmen der protestantischen Kirche gerichtet – im Vordergrund Holzkarren und Anzeichen einer Aufräumaktion. Die Entwicklung des Ortes wurde, wie viele vergleichbar gelegene Gemeinden, lange Zeit durch die unzureichende Verkehrsanbindung gehemmt. Mitte der 50er-Jahre, als die Aufnahme entstand, war Wellerode bereits an die „Söhrebahn“ angeschlossen, die als private Kleinbahn bis 1966 von Kassel-Bettenhausen aus für eine Verbesserung der Mobilität sorgte.

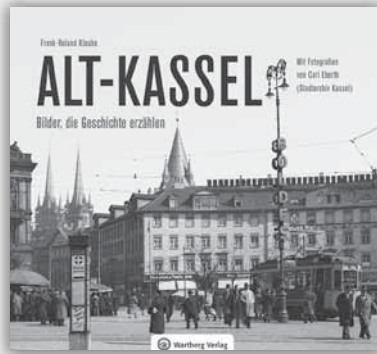


## An der Efze

An einem freundlichen Tag des Jahres 1952 besuchte der Fotograf das Knüllgebirge und dabei auch Remsfeld – heute Großgemeinde Knüllwald. Er brachte seine Kamera am Ufer der Efze in Position – wie man sieht vom Interesse der Ortsjugend begleitet. Mit den zeitgenau fotografisch eingefangenen Enten wirkt die Aufnahme wie eine ländliche Idylle für das Ferienalbum – wobei sich in diesen Jahren die Frage nach der Wasserqualität der Efze, eines rechtsläufigen Zuflusses der Schwalm, wohl noch nicht gestellt hat.



# Weitere Bücher über Ihre Region



**Alt-Kassel - Bilder, die Geschichte erzählen**  
Mit Fotografien von Carl Eberth  
Frank-Roland Klaube  
96 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-8313-2265-7



**Leben im alten Kassel**  
Mit Fotografien von Carl Eberth  
Stephan Franke  
96 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-8313-2266-4



**Kassel im Aufbruch - Die 50er Jahre**  
Mit Fotografien von Carl Eberth  
Stephan Franke  
96 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-8313-3222-9



**Die Natur vor unserer Haustür**  
Mit dem Naturfotografen unterwegs in  
Nordhessen  
Lutz Klapp  
96 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-8313-3309-7



**Nordhessische Küchenklassiker**  
Diebchen, Ahle Worscht und Weggewerk  
Ira Schneider  
96 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-8313-2479-8



**Nordhessische Mundartgeschichten**  
Hä unn sä unn annerer Liere  
Jürgen Eichel  
64 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-8313-2995-3

Wartberg-Verlag GmbH

Im Wiesental 1 | 34281 Gudensberg

www.wartberg-verlag.de

Bücher für Deutschlands Städte und Regionen

Tel. 056 03-93 05 0

Fax 056 03-93 05 28

Stadt und Land – im Laufe der Jahrzehnte haben sich altbekannte Gegensätze aus- und unterschiedliche Lebenswelten angeglichen. Einen Einblick in den Wandel der ländlich geprägten Gegend um die nordhessische Metropole Kassel vermitteln Aufnahmen aus dem Bestand der Fotografenfamilie Eberth.

Eine Zeitreise durch das Land zwischen Werra und Eder, Reinhardswald und der Schwalm führt in intakt erscheinende, noch wenig industrialisierte Landschaften und historisch gewachsene Orte. Neben idyllischen Aufnahmen vom Land- und Dorfleben dokumentieren die Fotografien aus den 1930er- bis 1960er-Jahren bäuerliche und handwerkliche Arbeitswelten, aber auch bis heute gegenwärtige Volksfeste, die einen Einblick in die folkloristischen Traditionen ermöglichen.



**Stephan Franke** war in verschiedenen Kasseler Kulturinstitutionen (Stadtmuseum, Brüder Grimm-Museum, Stadtarchiv) beschäftigt. In den letzten Jahren digitalisierte und dokumentierte er die Bestände des „Eberth-Archivs“ im Stadtarchiv Kassel. Von ihm sind bereits zwei Bildbände über das alte Kassel mit Fotografien von Carl Eberth im Wartberg Verlag erschienen.

ISBN 978-3-8313-3348-6



9 783831 333486

€ 19,90 (D)